Das im Grundbuche für **Taucha** Blatt 652 auf den Namen des Kaufmanns Jakob Hermann Walter **Pasfet** in Taucha eingetragene Fabrik-Grundstück soll

am 19. Juli 1930, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle **im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert** werden.

Das Grundstück — Flurstück Nr. 727 — ist nach dem Flurbuche 21,9 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 43 929,80 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 25 700 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück liegt im Industrieviertel der Stadt Taucha. Die sämtlichen Fabrikgebäulichkeiten dienen bisher zur Herstellung von Hutstoffen. Das vorhandene Zubehör, Maschinen usw. ist besonders auf 6065 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 12).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 10. Februar 1930 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za 4/30 1219

Amtsgericht Taucha, 10. Mai 1930.

Auf Blatt 193 des hiesigen Handelsregisters, betr. die Firma **Paul Siegfried Müller** in **Mölsen,** ist heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist. 1236

Amtsgericht Colditz, 22. Mai 1930.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 74, betreffend die Firma **Alwin Huhle** in **Königsbrück,** eingetragen worden: Die bisherige Inhaberin Melanie Hulda verw. **Huhle** geb. Schurig ist infolge Ablebens ausgeschieden. Inhaberin ist die Berufsschullehrersehefrau **Alma Dora Pick** geb. **Huhle** in Königsbrück. 1237

Amtsgericht Königsbrück, 19. Mai 1930.

In das Handelsregister ist auf Blatt 397 (Firma **Feinmetallwarenfabrik Elterlein, Fuhrmann & Co.** in **Elterlein**) am 21. Mai 1930 das Erlöschen der Firma eingetragen worden. 1238

Amtsgericht Scheibenberg, 22. Mai 1930.

Auf Blatt 255 des Handelsregisters, die Firma **Samen- und Pflanzenhandlung „Tannenhof" Willy Kirstein** in **Taucha** betr., ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. 1239

Amtsgericht Taucha, 21. Mai 1930.

Offene Stellen für Lehrer und Geistliche.

Eine ständige Volksschullehrerstelle im Schuldez. Limbach i. Sa. Ortskl. B. Bewerber am Orte; Familienwohnung nicht vorhanden. Bewerbungen bis 3. Juni an den Bezirksschulrat für Chemnitz II (Schloßstr. 27). — Ständige Lehrerstelle an der Volksschule (8-klassig) zu Cunewalde. Ortskl. C. Familienwohnung nicht vorhanden. Ständige Lehrerstelle an der Volksschule zu Herwigsdorf. Ortskl. D. Familienwohnung nicht vorhanden. Bew. bis 20. Juni an den Bezirksschulrat zu Löbau i. Sa. — 1 ständ. Lehrerstelle in Hohenkirchen (Ortskl. D). Familienwohnung nicht vorhanden. 1 ständ. Lehrerstelle in Burgstädt (Ortsklasse B). Bef. zur Erl. englischen Unterrichts erwünscht. Familienwohnung nicht vorhanden. 1 ständ. Lehrerstelle in Altmittweida (Ortskl. C). Turnerische und musikalische Befähigung erwünscht. Familienwohnung nicht vorhanden, Tauschmöglichkeit besteht. 1 ständ. Lehrerstelle in Köthensdorf (Ortskl. D). Familienwohnung in Aussicht. Bew. bis 10. Juli an den Bezirksschulrat in Rochlitz.

Volkswirtschaft.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Die saisonmäßige Entlastung des sächsischen Arbeitsmarktes geht ihren zögernden Gang weiter. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung hat zwar in der ersten Maihälfte stärker abgenommen, als in der zweiten Aprilhälfte, nämlich um 6,4 v. H. (gegenüber 2 v. H.), von 237 934 am 30. April auf 222 618 am 15. Mai 1930, doch liegt die Zahl am 15. Mai bereits wieder 95,8 v. H. über dem Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres. Während im Vorjahre vom Zeitpunkt des Höchststandes der Arbeitslosigkeit, dem 28. Februar, die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung bis zum 15. Mai 1929 um 126 000 oder 52,6 v. H., zurückgegangen war, ist in diesem Frühjahr innerhalb des gleichen Berichtszeitraumes nur ein Abgang von 55 241, also um 20 v. H., in der Arbeitslosenversicherung zu verzeichnen. Daraus geht mit großer Deutlichkeit der Ernst der Lage hervor.

Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch die Außenberufe Landwirtschaft, Industrie der Steine und Erden, Baugewerbe und Lohnarbeit wechselnder Art beträgt in der Berichtszeit von Ende April bis Mitte Mai 1930 rund 9800 Arbeitsuchende, und der saisonbedingte Abgang an Arbeitsuchenden im Bekleidungsgewerbe und im Gastwirtsgewerbe umfaßt rund 800. Demgegenüber steht eine beträchtliche konjunkturbedingte Steigerung der Zahl der Arbeitsuchenden um rund 4500, an der vorwiegend Metall-, Textil- und Holzindustrie, die Berufsgruppe der Angestellten und der Bergbau beteiligt sind. Größere Entlassungen erfolgten aus dem Textilmaschinenbau Westsachsens, der durch die Zurückhaltung ausländischer Käufer und durch die geringe Aufnahmefähigkeit des Inlandsmarktes beeinträchtigt wird. Auch Gießereien und Transportanlagefabriken mußten zur Ausdehnung von Kurzarbeit und zu Entlassungen schreiten. Die Saison der Landmaschinenindustrie und der Automobil- und Fahrzeugwerke scheint nunmehr beendet, so daß in mehreren Bezirken Arbeitskräfte in größerer Anzahl freigegeben wurden. Durch die rückläufige Entwicklung des Beschäftigungsgrades in der Textilindustrie wird hauptsächlich der weibliche Arbeitsmarkt der Arbeitsamtsbezirke Auerbach, Chemnitz, Glauchau, Mittweida, Plauen und Zittau belastet. Entlassungen erfolgten vor allem aus der Stickerei- und Spitzenindustrie, aus Streichgarn- und Vigognespinnereien, Tuchwebereien und stellenweise aus Baumwollspinnereien und -webereien. Der Geschäftsgang der Strumpfindustrie ist nach wie vor uneinheitlich, und in der Handschuh- und Trikotagenindustrie des Bezirks Burgstädt zeigen sich leichte Belebungserscheinungen. Ebenso uneinheitlich wie die Textilindustrie sind Papierindustrie und die einzelnen Zweige des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes beschäftigt.

Eine bemerkenswerte Belebung verzeichnet die Zigarettenindustrie in Dresden, in der Arbeitskräfte in großer Anzahl eingestellt werden konnten.

Berliner Börse.

Berlin, 23. Mai.

Im Vormittagsverkehr hatte man gestern die Kurse nicht unwesentlich heraufgesprochen, da man auf eine Senkung der Börsenumsatzsteuer, der Kapitalertragsteuer usw. hofft, und demgegenüber eventuelle Belastungen durch ein Notopfer oder eine Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge weniger beachtete. Als nun zu Beginn des offiziellen Verkehrs die vielfach erwartete Londoner Diskontsenkung ausblieb, machte sich eine gewisse Enttäuschung bemerkbar. Immerhin bewirkten auch gestern die Sonderbewegungen einiger Spezialpapiere, daß die Gesamttendenz als freundlich angesprochen werden konnte. Kleine Publikumskäufe und etwas Auslandsinteresse, hauptsächlich der Schweiz, ließen etwa 1- bis 2%ige Gewinne gegen den vorgestrigen Schluß eintreten, d. h. das Frankfurter Abendniveau war etwa behauptet.

Wirklich fest tendierten nur Licht & Kraft + 5%, Vogel Telegraph 4¼ % und Polyphon + 4¾ %, bei denen anregte, daß die von uns bereits vor Tagen erwähnten Verhandlungen der Firma Martin Schiff mit der Commerzbank zu einem Abschluß gekommen sind. Die Meldung eines Mittagsblattes, wonach eine Freigabeentscheidung für die Schiffahrtswerte erst in sechs Wochen zu erwarten ist, beeinflußte den entsprechenden Markt nicht, auch diese Papiere eröffneten fester. In der zitierten Meldung wird nämlich eine Summe von 50 Mill. Dollar genannt, die allein als Entschädigung für die beschlagnahmten Schiffe vorgesehen sei.

Nennenswert gedrückt waren nur Gebr. Junghans mit einem Verlust von 2 %. Im Verlaufe blieb das Geschäft auf Spezialwerte beschränkt, im allgemeinen schwankte das Niveau um Bruchteile eines Prozents nach beiden Seiten. Polyphon und Reichsbank gaben etwas stärker nach, Metallgesellschaft, Schuckert, Berger, Konti Gummi, Deutsche Wolle, die schon anfangs mit Plusplus-zeichen erschienen waren, waren dagegen stärker gebessert.

Anleihen ruhig. Ausländer behauptet. Pfandbriefe zumindest gut behauptet. Reichsschuldbuchforderungen still. Devisen wenig verändert, Dollar, Buenos und Rio schwächer, Pfunde und Schweiz etwas fester. Geld leicht, Tagesgeld 2 bis 4 %, Monatsgeld 5 bis 6 %, Warenwechsel etwa 4¼ %.

Sächsische Börsen.

Dresden. Die gestrige Börse verkehrte wiederum ziemlich zurückhaltend. Am Aktienmarkte hielten sich die Kursveränderungen — mit wenigen Ausnahmen — in engen Grenzen. Gewinnen konnten u. a. Berliner Kindl und Reichel je 5, Pöge 4, Triton 3,75, Polyphon und Bergmann je 3,25 und einige andere 2–3 %. Anderseits lagen Somag 7, Veltdorf 2,5, Fries & Höpflinger und Valencienne je 1,5 und mehrere andere bis 1 % niedriger. Der Rentenmarkt lag wesentlich ruhiger. Reichsanleihe von 1927 konnte 1 % anziehen.

Leipzig. Die Grundstimmung der Effektenbörse war gestern etwas freundlicher, sonst aber weiter ruhig. Die Kurse waren nach beiden Seiten verändert; kleine Gewinne von ½–1 % waren in der Mehrzahl. Einige Papiere konnten noch stärker anziehen, so Reichsbank 2, Polyphon 3, Leipziger Bier 3½, Landeskultur 2 %. Dagegen verloren Zittauer Mechanische 2½, Kuchner und Nordwolle je 2 %. Für Pfandbriefe bestand weiter Nachfrage. Im übrigen waren Fonds nur wenig verändert. Der Freiverkehr zeigte keine Veränderungen.

Chemnitz. Die Tendenz der gestrigen Börse war als überwiegend schwächer zu bezeichnen. Von Maschinenaktien verloren Reinecker 7 % und Schönherr 1,5 %. Textilwerte lagen uneinheitlich, aber kaum verändert. Auch für die diversen Industriepapiere konnte sich eine einheitliche Tendenz nicht durchsetzen. Am Bankenmarkt gewannen Darmstädter und Nationalbank eine Kleinigkeit. Freiverkehr ruhig.

Sächsischer Lebenshaltungsindex*).

(Mitteilung des Sächs. Statistischen Landesamtes.)

Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtindexzahl der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats Mai 148,2 (Vorkriegszeit = 100). Sie ist demnach gegen die für den Monat April berechnete Indexzahl von 148,8 nur um ein wenig zurückgegangen. Im Mai 1924 betrug die Indexzahl 129,4, im Mai 1925 137,5, im Mai 1926 140,7, im Mai 1927 147,7, im Mai 1928 153,6, im Mai 1929 156,6.

*) Für längere Zeiträume werden die Indexzahlen der Lebenshaltungskosten in dem „Statistischen Jahrbuch für den Freistaat Sachsen" veröffentlicht. Die neue, 48. Ausgabe (für 1929), die 313 Seiten umfaßt, ist zum Preise von 4,50 RM. (geb. 5 RM.) im Buchhandel zu beziehen.

Starke Beeinflussung des deutschen Verkehrswesens durch die Leipziger Messe.

Wie sich eine wirtschaftliche Veranstaltung wie die Leipziger Messe auf alle Zweige des deutschen Verkehrswesens auswirkt, zeigen einige Verkehrszahlen von der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse. So hat zur Bewältigung des Personenverkehrs die Deutsche Reichsbahngesellschaft 297 Sonderzüge einlegen müssen, unter denen sich 35 PR.-Züge, d. h. vom Leipziger Meßamt geführte Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung, und 30 Verwaltungssonderzüge mit Fahrpreisermäßigung nach und von Leipzig befanden.

Während der sieben Tage der Mustermesse gingen auf dem Hauptbahnhof 443 430 kg Expreßgut und 441 020 kg Gepäck ein. Für jeden Meßtag sind das also durchschnittlich 63 003 kg Gepäck, denen an einem Normaltage nur 8500 kg Gepäck gegenüberstehen. Für die Technische Messe wurden mit der Reichsbahn im Stückgutverkehr 766 602 kg und im Wagenladungsverkehr 6 160 744 kg, zusammen also 6 927 346 kg eingeliefert.

Daneben sind 2220 Lastkraftwagen, beladen mit Ausstellungsgütern, in das Gelände der Technischen Messe eingefahren. Auf den Parkplätzen am Gelände der Technischen Messe parkten während der Frühjahrsmesse 1930 über 12 500 Motorfahrzeuge. An den ersten fünf Meßtagen wurden durch die Straßenbahn in Leipzig 2 707 100 Personen befördert.

Eingeleitetes Konkursverfahren. Über die Firma Eisengroßhandlung Friedrich Schade & Sohn in Sebnitz, die schon über 125 Jahre besteht, ist, nachdem Sanierungsverhandlungen gescheitert sind, das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Aktiven sollen von den Passiven um ein Beträchtliches überschritten sein.

Vergleichsverfahren der Firma Mahla & Gräßer. Über das Vermögen der Gesellschaft Mahla & Gräßer A.-G. in Remse, Papier- und Zellstoffabrik, wurde am 19. d. M. das Vergleichsverfahren eröffnet. Die Gesellschaft hatte erst vor einigen Wochen eine Zusammenlegung ihres Kapitals von 1 260 000 auf 400 000 M. beschlossen. In einer neuen Generalversammlung am 24. d. M. sollte über die Aufhebung dieser Beschlüsse und über eine Liquidation entschieden werden.

* **Eine Denkschrift der Mansfeld A.-G.** Eine soeben erschienene Denkschrift der Mansfeld A.-G. weist darauf hin, daß bei einer vollkommenen Stillegung des Betriebes 15 000 Arbeiter und 900 Angestellte zur Entlassung kommen würden, die in rund 100 Gemeinden seßhaft sind. Die Mansfeld A.-G. errechnet bei Stillegung ihres Betriebes für diese 100 Gemeinden allein einen Steuerausfall von 1 300 000 M., während die zur Entlassung kommenden Arbeiter und Angestellten der Erwerbslosenfürsorge rund 1,25 Mill. M. kosten würden.

Tageskalender.

Sonnabend, 24. Mai.

Staatstheater.

Opernhaus.

Außer Anrecht: **Schwanda, der Dudelsackpfeifer.** (Dr. B.-B. Nr. 2513 bis 2612.) Anfang **8** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Sonntag (außer Anrecht): **Der fliegende Holländer.** (Dr. B.-B. Nr. 2613—2691.) Anfang ½8 Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Wochenspielplan. Montag ½8 (außer Anrecht): Einmaliges Konzert des New Yorker Philharmonic-Symphony-Orchesters. Leitung: Arturo Toscanini. — Dienstag ½8: Mozart-Woche. Erster Abend: (Anrechtsreihe A): Così fan tutte. — Mittwoch 8 (für den Verein „Dresdner Volksbühne". Kein öffentl. Kartenverkauf!): Mignon. — Donnerstag ½8: Mozart-Woche. Zweiter Abend. Anrechtsreihe A: Don Giovanni. Donna Anna: Anne Roselle a. G. — Freitag 8 (Anrechtsreihe A): Manon Lescaut. — Sonnabend ½8: Mozart-Woche. Dritter Abend. Außer Anrecht. Die Hochzeit des Figaro. — Sonntag 7: Mozart-Woche. Vierter Abend: Außer Anrecht: Die Zauberflöte. — Montag 8: Anrechtsreihe B: Coup'rin. Tanzsuite Josephslegende.

Schauspielhaus.

Anrechtsreihe D: **Souper und Eins, zwei, drei.** (B.-V.-G. Gr. 1 Nr. 5201 bis 5300.) Anfang **8** Uhr. Ende ¼**11** Uhr.

Sonntag (Richard-Strauß-Woche, 5. Abend, außer Anrecht): **Intermezzo.** Dirigent: Richard Strauß. (B.-V.-G. Gr. 1 Nr. 1101—1200, Gr. 2 Nr. 401—450, gilt als Opernaufruf.) Anfang **8** Uhr. Ende nach ½**11** Uhr.

Wochenspielplan. Montag 8 (Anrechtsreihe A): Hidalla. — Dienstag 8 (Anrechtsreihe A): Wolpone. — Mittwoch 8 (Anrechtsreihe A): Was ihr wollt. — Donnerstag 8 (außer Anrecht): Souper Eins, zwei, drei. — Freitag 8 (Anrechtsreihe A): Der Kaufmann von Venedig. — Sonnabend 8 (Anrecht/reihe A): Dumpacivagabundus. — Sonntag 8 (außer Anrecht): Souper Eins, zwei, drei. — Montag 8 (Anrechtsreihe A): Wolpone.

Sonntag, den 25. Mai: 4 Im Ausstellungs-Theater (außer Anrecht): Wolpone.

Albertheater.

Gastspiel der Komödie: **Alt-Heidelberg.** (B. V. B. Gr. 1 Nr. 7601—7800 und 8801—9000, Gr. 2 Nr. 201—250.) Anfang ½**9** Uhr. Ende gegen ¾**11** Uhr.

Sonntag: **Doris läßt die Ehefrage.** (B.-V.-B. Gr. 1 Nr. 3201—3300 u. 10201—10500, Gr. 2 Nr. 251—300.) Anfang ½**9** Uhr. Ende gegen ¾**11** Uhr.

Wochenspielplan. Montag ½9: Im Hafen von Marseille. — Dienstag ½9: Doris läßt die Ehefrage. — Mittwoch ½9: Unter einem Dach. — Donnerstag ½9: Im Hafen von Marseille. — Freitag und Sonnabend ½9: Doris läßt die Ehefrage. — Sonntag ½9: (Gastspiel der Komödie): Alt-Heidelberg. — Montag ½9 (Gastspiel Mary Christians, Ernst Deutsch mit Ensemble „Hazard".

Die Komödie.

Tattomariale. (B.-V.-B. Gr. 1 Nr. 3951—4100; Dr. V.-B. Nr. 4116 bis 4195.) Anfang ½**9** Uhr.

Sonntag: **Tattomariale.** (B.-V.-B. Gr. 1 Nr. 1501—1600 u. 3801 bis 3850; Dr. V.-B. Nr. 4196 bis 4275). Anfang ½**9** Uhr. Ende **10** Uhr.

Wochenspielplan. Montag bis Donnerstag ½9: Tattomariale. — Freitag ½9 (Erstaufführung): Hallo di Bulla. — Sonnabend bis Montag ½9: Hallo di Bulla.

Residenztheater.

Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichardt: **Das Land des Lächelns.** (B.-V.-B. Gr. 1 Nr. 1605 bis 1614.) Anfang **8** Uhr. Ende nach **11** Uhr.

Sonntag vormittags **11** Uhr: **Die Wunderkur.** — Abends **8** Uhr: (Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichardt): **Das Land des Lächelns.** (Dr. V.-B. Nr. 1615—1644.) Ende nach **11** Uhr.

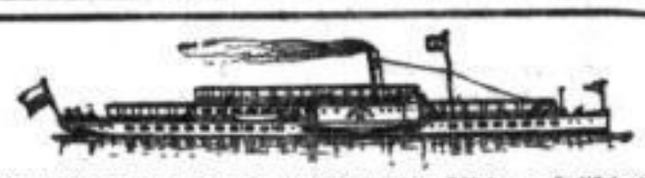
Wochenspielplan. Montag abends 8 (Gastspiel Johanna Schubert und Kammersänger Max Reichardt): Das Land des Lächelns. — Ab Sonntag den 1. Juni, 8: Adieu Mimi.

Centraltheater.

Gastspiel der Original 16 Alfred Jackson-Girls u. das Weltstadt-Varietéprogramm. (B.-V.-B.-Karten in den Geschäftsstellen.) Anfang ½**9** Uhr. Ende gegen ¾**11** Uhr.

Sonntag nachmittags **4** Uhr (kleine Preise): Große Fremdenvorstellung mit ungekürztem Programm. Abends ½**9** Uhr: Gastspiel der **Original 16 Jackson-Girls** und **das große Weltstadt-Varietéprogramm.** (B.-V.-B.-Karten in den Geschäftsstellen). Ende gegen ¾**11** Uhr.

Wochenspielplan. Bis mit 31. Mai allabendlich ½9: Gastspiel der Original 16 Alfred Jackson Girls u. das große Weltstadt-Varieté-Programm. — Ab 1. Juni allabendlich ½9 Uhr: Das Land des Lächelns.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft

Beginn des Sommerfahrplanes am 25. Mai

Wochenkarten	Werktagskarten
Erwachsene M. 11, Kinder M. 5.50	Erwachsene M. 9, Kinder M. 4.50

Familienanschlußkarten zu den Werktagskarten
Ehefrauen M. 6.— Kinder unter 14 Jahren M. 3.—

Diese Karten gelten auf allen planmäßigen Dampfern, jedoch nicht auf dem Motorboot, für die gesamte Strecke Mühlberg—Leitmeritz bei beliebigen Fahrtunterbrechungen. t 7

Konzertfahrt 50 Pf., Salon- und Motorbootfahrt 20 Pf. Zuschlag.

Dom-Erneuerung Freiberg

GELDLOTTERIE

Ziehung am **26. Mai 1930**

Los RM. 1.—

Hauptvertrieb:

Alexander Hessel, Dresden-A. 1, Weisse Gasse 1

Staatslotterie-Einnahme 1220

Finanzierung und Vertrieb von Lotterien

Durch die Wahl des bisherigen Bürgermeisters zum Oberbürgermeister ist die Stelle des

Bürgermeisters

der Stadt Glauchau freigeworden. Sie soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Es kommen nur Bewerber mit der 2. juristischen Staatsprüfung in Frage. Die Stelle ist nach dem oberbehördlich genehmigten Besoldungsplan in Gruppe 7a eingestuft. Nach 6 Jahren Aufrückung nach Gruppe 6. Dem Bürgermeister obliegt u. a. die Stellvertretung des Oberbürgermeisters.

Schriftliche Bewerbungen sind mit der Aufschrift „Bürgermeisterstelle" **bis zum 7. Juni 1930** an die Geschäftsstelle des Stadtverordnetenkollegiums, Glauchau, Rathaus, Zimmer Nr. 4, einzusenden. Persönliche Vorstellung ist zunächst nicht erwünscht.

Glauchau, den 22. Mai 1930.

Das Stadtverordnetenkollegium.

Sächsische Staatszeitung

Einzelne Nummern 15 Pfennige

in **Dresden-A.** in der Geschäftsstelle, Große Zwingerstraße 16,
beim Bahnhofsbuchhändler im Hauptbahnhof,
beim Buchhändler C. Heinicke, Annenstraße 12 a,
beim Buchhändler Zindel en, Zirkusstr 7,
an den Zeitungsverkaufsstellen (bzw. Wartehallen): Johannstr. 4, Pirnaischer Platz (Verk.-Hs.), Postplatz, Prager Str. 7, 42 u. 48, Sachsenplatz, Schloßstr. 4, Seestr. 12,
in **Dresden-N.** beim Bahnhofsbuchhändler im Neustädter Bahnhof.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Dipl.-Ing. Hasit in Dresden. — **Verlobt:** Hr. Assessor Gunnar Björkland aus Stockholm mit Frl. Annemarie Köhler in Dresden-Gruna; Hr. Dr. jur. Theodor Gutknecht-Stöhr in Leipzig mit Gräfin Bertha zu Stolberg-Wernigerode in Schlemmin (Vorpomm.). — **Vermählt:** Hr. Hans Göz mit Frl. Ursula v. Winckler auf Rittergut Biebersteim. — **Gestorben:** Hr. Hofjuwelier Joh. Heinrich Mau in Dresden-A.; Hr. Rechnungsrat Robert Wilhelm, ehem. Kriegszahlmeister, in Dresden-Pieschen; Hirsch; Frau Dr. Gertrud Kretschy geb. Stahr in Dresden; Hr. Dr. med. Richard Moderau aus Tabien in Berlin; Hr. Kaufmann Max Ehold, Inh. d. Fa. Eduard Michael Nachf. (65 J.) in Leipzig S; Hr. Bankdirektor i. R. Otto Bonson (66 J.) in Döbeln; Hr. Oberingenieur Albert Brandt (70 J.) in Leipzig.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Verwaltungsdirektor Strebe in Dresden.

Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Sächsischen Staatszeitung, Gr. Zwingerstr. 16. — Druck von B. G. Teubner. — Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.